

„Selma“ hilft Jobsuchenden in den Arbeitsmarkt

Zielgruppe sind Langzeitarbeitslose

VON LOUISA WETZEL

NEUMÜNSTER. Das Projekt „Selma“ ist stark nachgefragt, das wurde bei der Zertifikatsausgabe deutlich. Eigentlich stehen nur 24 Plätze in Neumünster zur Verfügung, trotzdem wurden im vergangenen Jahr 42 Teilnehmer unterrichtet. Die Abkürzung „Selma“ steht für das Projekt Stärkung und Eingliederung von Langzeitarbeitslosen Menschen in den Arbeitsmarkt.

Bei der Zielgruppe handelt es sich um Menschen mit einem Durchschnittsalter von 40 Jahren, die bei einem Jobcenter als Langzeitarbeitslose registriert sind. Meist sind es Menschen mit Migrationshintergrund in Verbindung mit geringen Sprachkenntnissen oder geringer Qualifikation. Die Teilnehmer werden in der

Regel vom Jobcenter vermittelt, einige melden sich auch selbst. „Das ist der erste Schritt, etwas ändern zu wollen. Für die Betroffenen ist es nicht leicht, aus dem Dauerzustand der Arbeitslosigkeit und der damit zusammenhän-

➔ **Ein wichtiger Aspekt in dem Projekt ist die Sprachförderung.**

genden Perspektivlosigkeit auszubrechen“, erklärt Projektleiter Orhan Ünsal.

Ein wichtiger Aspekt des Projekts ist die Sprachförderung. In anderen Kursen wird das Zeitmanagement der Teilnehmer wiederhergestellt: Nach Jahren ohne einen fest strukturierten Alltag, müssen viele erst wieder lernen, einen



Coach Nilgün Kiroglu (2. von links) freute sich mit den Absolventinnen Sevda Yalmaz (links), Lalihan Sadakova (rechts) und Vilda Mustafova.

FOTO: LOUISA WETZEL

geregelt Tagesablauf zu haben, pünktlich zu sein und sich eine längere Zeit zu konzentrieren. Das Selbstbewusstsein solle gesteigert werden, indem ihnen die Erfolge immer wieder vor Augen geführt würden,

sagt Orhan Ünsal. Dabei sei es wichtig, Erfolg für jeden getrennt zu definieren.

Eine Besonderheit dieses Projektes ist die Besetzung. Alle Mitarbeiter sind zweisprachig und haben einen Migrati-

onshintergrund. Außerdem wird eine Frauenquote von 50 Prozent angestrebt. Ünsal: „Frauen haben meist noch mehr mit Vermittlungshemmnissen zu kämpfen.“

Während der Veranstaltung

wurden zwölf Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme übergeben. „Einige Absolventen können bei der Vergabe nicht dabei sein – sie sind auf der Arbeit“, erklärte Coach Nilgün Kiroglu.